

# Unterrichtspraxis 1937 Schulleiterbesuche

Schule in Wedel 1924-1948

Zeitzeugengespräch am 13. Juli 2021

Andreas Müller

# Unterrichtsinhalte

## Deutsch

Der Lehrer übte mit den ABC-Schützen das **Vor- und Einzellesen** (Lautieren). Die Kinder können sämtlich die einfachen Silben si, so, mu, mi u. a. lesen ... (1. Klasse)

Die Kinder haben das neue **Diktat** gerade fertig. Es ist am Tage vorher vorbereitet u. zur Probe auf die Tafel geschrieben. Heute erfolgte die Niederschrift ins Heft. (2. Klasse)

Die Kinder lesen aus dem **Lesebuch** [...] vom Erbhofbauern. Die Lesefertigkeit ist gut, auch Aussprache u. Betonung. Die Kinder gliedern das Stück u. erzählen abschnittsweise nach der selbstgef. Gliederung. (5./6. Klasse)

# Unterrichtsinhalte

## Sport

Frl. C. beginnt mit **Lauf u. Gehübungen**, an die sich Freiübungen anschließen. Die Turnklasse ist reichlich stark, jedoch hat die Lehrerin die Schar fest in der Hand. Besonders die **Freiübungen** werden gut gemacht, die erzielte Gleichmäßigkeit ist durchaus nicht auf Kosten der Gründlichkeit erarbeitet. – Auch in den sich anschließenden **Gerätübungen** zeigt sich ein sehr guter Durchschnitt. [...] Es könnten hier jedoch die Kinder mehr zur Hilfestellung herangezogen u. angeleitet werden, damit die Abteilungen kleiner gemacht werden können.

# Unterrichtsinhalte

## Geschichte

Der Lehrer erklärt **Karls des Großen** Verwaltung in anschaulicher, fast zu gründlicher Weise u. zieht passende Parallelen zum heutigen Staat (Gaugraf: Gauleiter!). Die Kinder sind bei der Sache u. gehen interessiert mit. (5. Klasse)

Geschichte: **Ritterzeit**. Die Kinder beherrschen den Stoff zwar, könnten doch noch fließender u. flüssiger erzählen. (5. Klasse)

# Lehrerbeurteilung

## Lehrerinnen

Das Verhältnis der Lehrerin zu den Kindern ist recht **vertraulich**; es wird fleißig gearbeitet.

Die Lehrerin ist der Klasse eine **feinführend-mütterliche** Führerin.

Die Lehrerin versteht gut, alle Kinder heranzuziehen, aber doch ist eine noch **energischere** männliche Lehrkraft hier besser am Platz.

Die Lehrerin macht einen müden Eindruck. [...] ist die Beteiligung der Kinder schwach. Sie arbeiten zum großen Teil überhaupt nicht mit. Die Lehrerin gibt sich alle Mühe, aber sie kann nicht; **zitternd** steht sie vor den Kindern. Die Anwesenheit des Schulleiters verwirrt sie völlig.

# Lehrerbeurteilung

## Lehrer

Der Lehrer weiß sich vorzüglich in den Vorstellungskreis der Kleinen hineinzufinden u. die Schar in seinen **Bann** zu ziehen.

Der Lehrer hat die Klasse **fest in der Hand**.

Überhaupt ist die Klasse mangelhaft. Die Schuld liegt jedoch nicht bei dem jetzigen Klassenlehrer, der erst seit Pfingsten 38 dort arbeitet u. sich die **größte Mühe** gegeben hat.

Gewiss sind viele schlechte Schüler vorhanden, aber der Lehrer weiß auch diese **gut heranzuziehen**.

# Schülerbeurteilung

## Lob

Die Schrift auf der Tafel ist **gut**, bei der Mehrzahl sehr gut, bei 2 oder 3 noch nicht recht befriedigend.

Die Beteiligung der Kinder ist **recht gut**. Soweit die wenigen ersten Schulwochen ein Urteil zulassen, scheint in der Klasse recht gutes Material zu sein.

Das Kopfrechnen ist **fast bei allen gut**. Völlige Versager sind nicht vorhanden. Auch die angewandten u. eingekleideten Aufgaben wurden flott gerechnet.

Die Erfindung des Schriftsystems u. d. Buchdruckerkunst erzählen die Kinder **gewandt und anschaulich**. Auch das Charakteristische der Ritterzeit ist ihnen klar. Für den Geschichtsunterricht zeigen sie ein besonders **lebhaftes Interesse**.

# Schülerbeurteilung

## Tadel

Ein großer Teil der Klasse **beherrscht den Stoff nicht**. Daran ist jedoch nicht die Lehrerin schuld; es hat sich ein großer Teil hilfsschulreifer u. schwach begabter Kinder in VI angesammelt.

Es ist ein ziemlicher Prozentsatz **schwach begabter** Kinder vorhanden, die den Stoff einfach nicht meistern können und nur des Alters wegen bis V versetzt werden mussten.

Das Lesen ist bei den Unbegabten **schlecht**. Sie werden das Ziel nicht erreichen. Ein großer Teil ist kaum **hilfsschulreif**.

Das Singen ist bei den Knaben **schlecht**. Nur 2-3 Knaben können im Chor mitsingen.